

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XI

TOP / POJ / ODG / TDR

A2

DE

OL: DE

AKTIVITÄTEN DES NETZWERKS ALPINER SCHUTZGEBIETE

Beschlussvorschlag:

Die Alpenkonferenz genehmigt das Arbeitsprogramm 2011-2012 des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete.

Anlage: Arbeitsprogramm 2011-2012 des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete

PROGRAMMENTWURF

**Der Beitrag von ALPARC zum globalen Netzwerk der Schutzgebiete:
Biodiversität, ökologische Konnektivität, Klimawandel und regionale
Entwicklung**

Programm 2011-2012

Das Programm kann unter der Bedingung umgesetzt werden, dass die derzeitige Rechtsform und das Budget der Task Force beibehalten werden.

NETZWERK ALPINER SCHUTZGEBIETE

ALPARC

Task Force Schutzgebiete
Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention

1) Gliederung des Programms

Das Programm nimmt Bezug auf die Rahmenkonvention für die Angliederung der Task Force an das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention. Das Programm für 2011-2012 ist in sechs Bereiche unterteilt.

Der Bereich Nr. 1 umfasst die Arbeit im Rahmen der Betreuung, Koordination, Information und gemeinsamer Kommunikation der alpinen Schutzgebiete. Die anderen Bereiche beziehen sich auf Projekte und Aktivitäten, die vom Netzwerk der alpinen Schutzgebiete oder im Rahmen von Partnerschaften mit anderen internationalen Organisationen oder europäischen Programmen beschlossen wurden.

I Dienstleistungen, Unterstützung und Information

II Management- und Forschungstools

III Kommunikation und Erziehung

IV Biodiversität und ökologischer Verbund

V Klimawandel

VI Lokale und regionale Entwicklung

Alle geplanten oder laufenden Aktivitäten fallen unter einen dieser Bereiche.

Die sechs Bereiche beziehen sich prioritär auf Aktionen in den Alpen, können aber auch Kooperationen mit anderen Gebirgsketten und insbesondere mit den Karpaten umfassen.

Forschung und spezifische Kommunikationskampagnen werden in den Bereich eingeordnet, zu dem das entsprechende Thema gehört.

Neue Projekte, die zu dem Programmwurf hinzukommen, werden in einen der sechs Bereiche eingeordnet.

Die Task Force Schutzgebiete wird sich stark an der Suche nach einem definitiven rechtlichen Status des Netzwerks ALPARC und dessen Finanzierung beteiligen. Diese Aktivität hat Priorität über alle anderen in diesem Programm genannten Aktivitäten.

Programmwurf 2011 - 2012

Das Arbeitsprogramm trägt zur Umsetzung verschiedener Punkte der Protokolle der Alpenkonvention bei und reflektiert die in der Konvention aufgeführten Prioritäten.

- Ökologischer Verbund in den Alpen
- Klimawandel
- Regionale Entwicklung
- Mobilität und Schutzgebiete
- Bergpartnerschaften

I Dienstleistungen, Unterstützung und Information

- 1) Betreuung und allgemeine Koordination des Netzwerks ALPARC ==> **ZOOM1**
- 2) Koordination und Betreuung der Website ==> **ZOOM2**
- 3) Unterhalt der Kommunikationsträger von ALPARC einschließlich Ausstellungen und ViViAlp ==> **ZOOM3**
- 4) Unterstützung für vorhandene Arbeitsgruppen

Thema	Lead partner	Derzeitige Situation
Biodiversität	noch zu klären	AG, aktiv insbesondere zum Thema Bartgeier und große Beutegreifer
Klimawandel	noch zu klären	Neue Arbeitsgruppe (ökologisches Bauen, Mobilität in Schutzgebieten, ...)

Datenbank_GIS	Schweizerischer Nationalpark /TFSG)	Atlas der alpinen Schutzgebiete
Management-Indikatoren und ökologische Dienstleistungen	TFSG / Prealpi Giulie/Dolomiti Friulane/Orobie Valtellinesi	Laufendes Projekt über Indikatoren; SARA-Projekt
Kommunikation/Erziehung	TFSG	Multivisionsprojekt, Projekt Umwelterziehung
Regionale Entwicklung	noch zu klären (Bereich Tourismus: Vercors)	Neue AG (Tourismus, hochwertige Produkte und Dienstleistungen, erneuerbare Energien,...)

Die Unterstützung betrifft in erster Linie die Hilfestellung bei der Organisation von Events und die Erstellung von Projekten auf Anfrage oder Vorschlag der Task Force Schutzgebiete.

- 5) Danilo Re 2011 - Nationalpark Triglav. Thematisches Seminar für Ranger zu einem Thema der Alpenkonvention
- 6) Danilo Re 2012 und thematisches Seminar für Ranger.
- 7) Elektronischer Newsletter in fünf Sprachen
- 8) Alpines Treffen der Schutzgebiete und Generalversammlung von ALPARC (siehe Aktion 30)
- 9) ILA Internationaler Lenkungsausschuss (4 Mal)
- 10) NLA Französischer Lenkungsausschuss (einschließlich institutionellen Partner) (2 Mal)
- 11) Veröffentlichung des Tätigkeitsberichts 2011-2012
- 12) Update und Weiterentwicklung bestehender Kooperations- und Kommunikationsinstrumente des CNPA (Carpathian Network of Protected Areas) ==> **ZOOM4**

II Management - und Forschungstools

- 13) 2011 Workshop zum Thema Mananagement-Indikatoren und ökologische Dienstleistungen ==> **ZOOM5**
- 14) 2011-2015 Erstellung eines Atlanten der alpinen Schutzgebiete (gedruckt und online)==> **ZOOM6**
- 15) Aktualisierung und Neuorganisation der Datenbank der Schutzgebiete und Bereitstellung eines für Schutzgebiete geeigneten Tools
- 16) Teilnahme an der Vorbereitung eines Forschungssymposiums der alpinen Schutzgebiete in Kaprun, Österreich 2013, gemeinsam mit Hohe Tauern and ISCAR-P
- 17) Beiträge zu eco.mont journal in Kooperation mit ISCAR-P

III Kommunikation und Erziehung

- 18) Workshop über gemeinsame Kommunikation und Erziehung zum Umweltbewusstsein
==> ZOOM7
- 19) Multivisionsprojekt: audiovisuelles Tool zur Präsentation der alpinen Schutzgebiete in der breiten Öffentlichkeit ==> ZOOM8
- 20) Bekanntmachung, Umsetzung und Entwicklung der Kommunikationsstrategie von ALPARC ==> ZOOM9
- 21) Verteilung und Ausweitung der Sammlung von Postkarten aus den alpinen Schutzgebieten

IV Biodiversität and ökologischer Verbund

- 22) Beteiligung an der Arbeit der Plattform Ökologischer Verbund der Alpenkonvention
- 23) Koordination der Beteiligung von ALPARC an der Arbeit der Plattform Große Ungulaten und Beutegreifer der Alpenkonvention ==> ZOOM10
- 24) Beteiligung an dem Projekt „Initiative Ökologisches Kontinuum“* ==> ZOOM11
- 25) ECONNECT und eventuelle zukünftige Projekte* ==> ZOOM12

V Klimawandel

- 26) 2011 Exkursionen zum Thema traditionelles Know-how und ökologisches Bauen* ==> ZOOM13
- 27) 2011-2012 Mehrjähriges Projekt zur Rolle von Schutzgebieten in Zeiten des Klimawandels: Kooperation zwischen Schutzgebieten in den Alpen und in den Karpaten einschließlich der Auswirkungen auf die Ressource Wasser* ==> ZOOM14

VI Lokale und regionale Entwicklung

- 28) Workshop „Mehrwert der Schutzgebiete für die Region“* ==> ZOOM15
- 29) Beteiligung an dem Schweizer Projekt für erneuerbare Energien in Schutzgebieten *
==> *Projektbeschreibung von ISCAR folgt*
- 30) Konferenz über neue Herausforderungen der regionalen Entwicklung in den Schutzgebieten, verbunden mit der Generalversammlung 2012

3) Finanzierung der Aktivitäten

Die Aktionen werden mit einem französischen Beitrag in Höhe von 410.000 € pro Jahr finanziert (Staat - Alpenregionen) Dieser Betrag wird durch finanzielle Mittel aus Drittländern für die Aktionen aufgestockt, so dass deren Umsetzung gewährleistet ist. Dieses Programm ist die Grundlage der Aktionen, die die Task Force Schutzgebiete 2011-2012 für das Netzwerk

ALPARC koordiniert. Finanzielle Zuschüsse von nationalen Regierungen, Sponsoren, Mäzenen und europäischen Programmen werden zur Ausweitung, Vertiefung und Erweiterung der Tragweite der Programme genutzt. Das Personal der Task Force wird dementsprechend erhöht werden.

Schutzgebiete tragen ebenfalls finanziell oder mit Sachleistungen zu Aktivitäten bei. Zusätzliche finanzielle Mittel müssen den in diesem Programm beschriebenen Aktivitäten und Themenfeldern von ALPARC entsprechen. Die mit * gekennzeichneten Aktionen sind Vorschläge, die nur bei ausreichender Beteiligung und bei ausreichenden personellen und finanziellen Ressourcen (Beteiligung der Schutzgebiete und institutioneller Partner) durchgeführt werden können.

ANHANG:

Detaillierte Beschreibung und Anmerkungen zu einigen der wichtigsten Aktivitäten des Arbeitsprogramms

ZOOM1

Betreuung und allgemeine Koordination des Netzwerks ALPARC

Dieser Punkt betrifft im Wesentlichen die für Schutzgebiete und Partner erbrachten Leistungen wie Bereitstellung von Informationen, Knüpfen von Kontakten, Übermitteln von Informationen, Suche nach Projektpartnern, Weiterleitung von News oder Einladungen, Bereitstellung von Karten, Bildern, Publikationen usw. Repräsentation und Promotion des Netzwerks ALPARC, Präsentationen und Auftreten in der Öffentlichkeit, insbesondere auf Alpenveranstaltungen.

ZOOM2

Koordination und Betreuung der Website und Entwicklung von maßgeschneiderten Dienstleistungen für Schutzgebiete

Regelmäßige Aktualisierung der Website in 5 Sprachen, Veröffentlichung von News und des Veranstaltungskalenders, Online-Schaltung von Ressourcen zum Herunterladen. Jahrbuch der alpinen Schutzgebiete mit Informationen und Kontaktdetails.

ZOOM3

Update der Kommunikationsträger von ALPARC

Darin inbegriffen sind Ausstellungen und die virtuelle Tour der alpinen Schutzgebiete ViViAlp, die Pflege, Promotion und das Angebot von Wanderausstellungen, Pflege von thematischen Informationsständen (Regenschutz). Verteilung und Aktualisierung des Präsentationsflyers von ALPARC. Einsatz des mobilen ViViAlp-Terminals auf Veranstaltungen.

Vivialp: Pflege des Tools. Aktualisierung: erforderliche Korrekturen, Aktualisierung des Inhalts, Aufnahme von neuen Schutzgebieten (optional) und Points of Interest (POI) in 5

Sprachen.

ZOOM4

Pflege und Ausbau existierender Kooperations- und Kommunikationstools von CNPA

Aktualisierung von CNPA-Broschüren und -Website, Medienkampagnen auf der Grundlage existierender Tools und Pressemitteilungen. Fortführung der Projekte zum Thema ökologischer Verbund mit den Karpaten und zu Fragen des Klimawandels.

ZOOM5

2011 Workshop zum Thema Management-Indikatoren und ökologische Dienstleistungen

Aufbereitung der im Jahr 2010 zum Thema Management-Indikatoren geleisteten Arbeit, Veröffentlichung der Methode und der Indikatorenraster sowie Einführung eines Monitorings für die Umsetzung dieses Systems. Koordination der Arbeitsgruppe zu diesem Thema.

ZOOM6

2011-2015: Erstellung eines Atlanten der alpinen Schutzgebiete

Der Atlas der alpinen Schutzgebiete wird das Informationsangebot von ALPARC vervollständigen (Datenbank, ViViAlp, Veröffentlichungen und Broschüren). Er wird die erste Publikation sein, in der Informationen aus Schutzgebieten in allen Alpenländern zu Traditionen, Angebot, Management und Zukunftstrends gemeinsam zugänglich gemacht werden. Dieses Dokument wird darüber hinaus auch eine wichtige Grundlage für Aktivitäten zum Thema ökologischer Verbund sein. Die Arbeit an diesem Dokument wird in zwei unterschiedliche Phasen aufgeteilt werden. 2011 und 2012 werden die Inhalte festgelegt und die ersten Karten veröffentlicht werden.

ZOOM7

Workshop über gemeinsame Kommunikation und Erziehung zum Umweltbewusstsein

Betreuung und Unterstützung der Arbeitsgruppe Gemeinsame Kommunikation und Umwelterziehung, Koordination von Projekten und Aktionen, die von der Gruppe initiiert werden (einschließlich der Organisation von erforderlichen Meetings oder Workshops). Kooperation mit REEMA zum Thema Bergerziehung. Die Arbeitsgruppe trifft sich ein Mal im Jahr zur Steuerung der mit diesen Fragen verbundenen Aktivitäten und stößt neue gemeinsame Projekte an. Zum Thema gemeinsame Kommunikation wird die Gruppe weiterhin die gemeinsame Kommunikationsstrategie umsetzen und erneuern und gemeinsame Kommunikationstools erstellen (siehe den Abschnitt zum Thema Multivisionsschau). Zum Thema Umwelterziehung wird der Best-Practice-Leitfaden regelmäßig um die neuesten Infoblätter ergänzt, die von den Schutzgebieten eingereicht werden. Der Leitfaden steht frei zum Download zur Verfügung. Dieses Event wird nach Bedarf 2011 oder 2012 stattfinden.

ZOOM8

Projekt Multivision

Erstellung einer Multivisionsschau über die alpinen Schutzgebiete. Eine Multivisionsschau ist eine audiovisuelle Schau ausgezeichneter Qualität, eine durch Musik begleitete Vorführung von Bildern, die gleichzeitig auf einer sehr großen Leinwand ein- und ausgeblendet werden, wie eine exklusive Tonbildschau, die sich jedoch vom Video unterscheidet. Das Ziel ist ein neues, eindrucksvolles, gemeinsames Instrument zur Sensibilisierung des breiten Publikums, das einfach einzusetzen ist, das Publikum beeindruckt und so die Möglichkeit bietet, das Image des Netzwerks und die alpinen Schutzgebiete bekannt zu machen und dabei ein emotionelleres Register anzusprechen. Die Multivisionsschau soll in den Besucherzentren der Parks und auf (lokalen oder internationalen) Veranstaltungen eingesetzt werden.

ZOOM9

Bekanntmachung, Umsetzung und Entwicklung der Kommunikationsstrategie von ALPARC

Dabei werden zwei Ziele verfolgt: den Bekanntheitsgrad von ALPARC und der Schutzgebiete erhöhen und gleichzeitig dem Schutzgebietpersonal mehr Informationen zur Verfügung stellen, damit es sich stärker in die Arbeit des Netzwerks einbringen kann. Wir möchten das bestehende Angebot an Kommunikationsträgern optimal nutzen, weiterentwickeln und neue Kommunikationsmittel anvisieren. Für das Personal der Schutzgebiete wurde ein Kommunikationspaket erstellt, das regelmäßig aktualisiert wird und in verschiedenen Formaten zur Verfügung steht (DVD, online).

ZOOM10

2012 Plattform der Alpenkonvention große Ungulaten und Beutegreifer

Koordination der Teilnahme von ALPARC und seinen Experten für große Beutegreifer an den Arbeiten der Alpenkonvention. Hier könnte es sich um einen fachlichen Beitrag handeln: Forschung, Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Arbeit sollte auch einen Informationsaustausch beinhalten und könnte die Möglichkeit bieten, ein europäisches Projekt zu erarbeiten, eventuell auch gemeinsam mit dem CNPA (Netzwerk der Schutzgebiete in den Karpaten). Weiterhin würden dadurch Anstrengungen und Know-how auf eine einzige Arbeitsgruppe konzentriert.

ZOOM11

Beteiligung am Projekt „Kontinuum Initiative“

Das Projekt „Continuum Initiative“ begleitet die Arbeiten der Plattform Ökologischer Verbund der Alpenkonvention mit konkreten Projekten in Pilotregionen und umfassender Unterstützung im Bereich Kommunikation und Unterstützung der Pilotregionen. In den Jahren 2011-12 werden im Rahmen des Projekts die ersten Abschnitte eines ökologischen

Verbunds vor Ort eingerichtet werden.

ZOOM12

ECONNECT und eventuelle zukünftige Projekte

Das Projekt ECONNECT endet im August 2011. Vor Projektende müssen noch zahlreiche Arbeiten fertig gestellt werden (Kartographie, Planung in den Pilotregionen, erste Messungen im Feld ...). ALPARC ist ein wichtiger Akteur dieses Projekts, denn zahlreiche ALPARC-Schutzgebiete sind Projektpartner, genauso wie die Task Force, die für die Koordination der derzeit in den Pilotregionen laufenden Aktivitäten zuständig ist. Das Projekt umfasst weiterhin die Entwicklung eines ETZ-Programms (Europäische Territoriale Zusammenarbeit), damit die durch ECONNECT angestoßene Dynamik für die Schaffung eines ökologischen Verbunds in den Alpen nicht versickert.

ZOOM13

2011/ 2012 „Traditionelles Know-how und ökologisches Bauen“ und thematische Exkursionen:

2011 werden Exkursionen zum Thema der Kombination von traditionellem Know-how und ökologischem Bauen organisiert werden.

ZOOM14

2011-2012: Mehrjähriges Projekt zur Rolle der Schutzgebiete zu Zeiten des Klimawandels: Kooperation zwischen Schutzgebieten in den Alpen und in den Karpaten.

- 1) Maßnahmen gegen die Erderwärmung in den Schutzgebieten der Alpen und der Karpaten (Empfehlungen)
- 2) Bedürfnisse der Fauna und insbesondere von großen Beutegreifern im Hinblick auf die Migration zu Zeiten des Klimawandels
- 3) Bekanntmachung und Umsetzung der 2010 entwickelten Klimastrategie

ZOOM15

2011 Workshop „Mehrwert der Schutzgebiete für die Region“

Der Workshop hat das Ziel, den Mehrwert von Schutzgebieten für ihre Region zu bestimmen und Tools zu ermitteln, die eine regelmäßige Evaluierung des Mehrwerts in Form eines permanenten und stark kommunikationsorientierten Monitorings ermöglichen, das zur Sicherung der Finanzierung der Schutzgebiete beiträgt.